

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. November 1957

Blatt 2191

## Wohnhauseröffnung in Meidling

=====

5. November (RK) Freitag, den 8. November, wird Bürgermeister Jonas um 19 Uhr die neue städtische Wohnhausanlage im 12. Bezirk, Theresienbadgasse 9, eröffnen. Die Anlage umfaßt insgesamt neun Häuser, in denen 167 Wohnungen und 12 Geschäftslokale untergebracht sind. Die Pläne verfaßte die Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dr. Sturm, Dipl. Arch. Frank, Dipl. Arch. Ing. Gruen und Dipl.-Ing. Eva Poduschka.

- - -

## Silberne Medaille für Gemeindebediensteten

=====

5. November (RK) Der an der Klinik Hoff tätige Heilmasseur Karl Rainer hat Bundespräsident Dr. h. c. Körner bis an sein Lebensende aufopfernd betreut. Auf Antrag des Sozialministers wurde Rainer nun vom Bundespräsidenten die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Heute vormittag überreichte Bürgermeister Jonas dem verdienten Gemeindebediensteten im Beisein von Stadtrat Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Obersenatsrat Dr. Schwarzl und Prof. Dr. Hoff im Wiener Rathaus die hohe Auszeichnung.

- - -



Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 6. November, eine Pressebesichtigung der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe mit ihren neuesten Einrichtungen stattfindet. Treffpunkt um 9.30 Uhr beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

5. November (RK) Donnerstag, den 7. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer.

- - -

Helene Bettelheim-Gabillon zum Gedenken

=====

5. November (RK) Auf den 7. November fällt der 100. Geburtstag der Schriftstellerin Helene Bettelheim-Gabillon.

Eine gebürtige Wienerin, wuchs sie in der Atmosphäre des Burgtheaters auf, dem ihre Eltern als berühmte Schauspieler angehörten. 1881 heiratete sie den Biographen Anton Bettelheim und machte ihr Haus in der Weimarer Straße zu einem Mittelpunkt des geistigen Lebens der Großstadt. Sie selbst verfaßte Essays, kritische Aufsätze und anekdotische Erinnerungen, die sich mit Zeitfragen, kulturellen und künstlerischen Belangen auseinandersetzen. Auch ihre biographischen Arbeiten sind sehr wertvoll und enthalten wichtiges Quellenmaterial. Weiters betätigte sie sich als Herausgeberin und als Illustratorin. Helene Bettelheim starb, fast 90 Jahre alt, am 22. Jänner 1946.

- - -



Überreichung von Ehrenzeichen im Wiener Rathaus  
=====

5. November (RK) Landeshauptmann Jonas überreichte heute vormittag in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Honay, Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger, der Stadträte Afritsch, Glaserer, Koci, Dkfm. Nathschläger, Riemer und Thaller sowie Landesamtsdirektor Dr. Kinzl 13 Ehrenzeichen für eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens. Dem feierlichen Akt im Roten Salon des Wiener Rathauses wohnten mehrere Gemeinderäte sowie Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek und der Chefarzt des Städtischen Rettungsdienstes Dr. Motz bei.

Stadtrat Afritsch, dem die Feuerwehr der Stadt Wien untersteht, führte aus, daß die Wiener Landesregierung den Beschluß gefaßt hat, sechs Angehörigen der Feuerwehr der Stadt Wien, zwei Bediensteten des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes der Stadt Wien sowie fünf Angehörigen von Wiener Betriebsfeuerwehren das Ehrenzeichen zu verleihen. Alle Ausgezeichneten stehen 40 oder 25 Jahre im Dienst. Die einzige Frau, der das Ehrenzeichen überreicht wurde, der Kanzleikommissär Gabriele Laschek, steht seit ihrem 16. Lebensjahr im Dienste des Rettungswesens.

Landeshauptmann Jonas erinnerte daran, daß die alljährlich von der Wiener Landesregierung verliehenen Ehrenzeichen noch bis vor kurzem in der Zweiten Republik die einzige Auszeichnung für die Ausübung einer besonderen Tätigkeit gewesen ist. Der Dienst im Feuerwehr- und Rettungswesen setzt besonderen Pflichteifer und Einsatzfreudigkeit voraus. Darin liegt auch die Begründung für die besondere Würdigung. Der technische Fortschritt, sagte der Landeshauptmann, hat die Berufsausübung bei der Feuerwehr und bei der Rettung nicht leichter gemacht. Er brachte im Gegenteil durch die Technisierung und Spezialisierung zusätzliche Gefahren und auch zusätzliche Verantwortung mit sich. Mit der Überreichung der Auszeichnung soll nun diese Tätigkeit auch öffentlich anerkannt werden. Sie gilt nicht nur als Würdigung von Verdiensten einzelner Personen, sondern als Anerkennung für das ganze Korps, dem sie angehören.

Landeshauptmann Jonas überreichte dann die Ehrenzeichen für 40-jährige Tätigkeit an die Oberbrandmeister der Feuerwehr der Stadt



Wien Binder, Kody und Korinek sowie an Oberlöschmeister Jank. Vom Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst der Stadt Wien erhielten die Auszeichnung für 40jährige Tätigkeit der Stationsführer Spitzner und Frau Kanzleioberkommissär Laschek.

Für 25jährige Tätigkeit wurden ausgezeichnet die Oberlöschmeister der Feuerwehr der Stadt Wien Jörg und Stegmüller, der Brandmeister der Bundestheaterfeuerwehr Winner sowie die Angehörigen der Betriebsfeuerwehren Tulla und Schiller (AG Shell), Kögler (Austria Tabak-Werke AG) und Palecek (Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft).

- - -

#### Wasserlieferungsvertrag mit Mödling

=====

5. November (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Koci einen Wasserlieferungsvertrag mit Mödling. Der Vertrag wurde vom Mödlinger Gemeinderat bereits genehmigt. Die Wiener Wasserwerke geben an Mödling täglich maximal 3.000 Kubikmeter Wasser ab. In Notfällen kann diese Wassermenge auf 7.000 Kubikmeter täglich erhöht werden. Mödling verpflichtet sich jedoch in erster Linie das benötigte Wasser aus dem eigenen Werk in Moosbrunn zu beziehen. Als Preis für das von Wien gelieferte Wasser wird die jeweils geltende Durchschnittsgebühr für den allgemeinen Wasserbezug, das sind derzeit 50 Groschen pro Kubikmeter, verrechnet.

- - -

#### Personalnachrichte

=====

5. November (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Amtsrat Alexander Mühlstein zum Oberamtsrat ernannt.

- - -



Novellierung des Krankenanstaltengesetzes zugesagt  
=====Die Benachteiligung Wiens wird aufgehoben

5. November (RK) In der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung berichtete Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger zu dem Antrag auf Einbeziehung der öffentlichen Sonderheilanstalten in die öffentlichen allgemeinen Krankenanstalten der Stadt Wien. Er teilte mit, daß er heute vormittag, wie dies in der vorhergehenden Sitzung der Wiener Landesregierung beschlossen wurde, mit Finanzminister Dr. Kamitz in dieser Angelegenheit eine Unterredung gehabt habe. Bekanntlich sollten die Sonderheilanstalten deswegen in die allgemeinen Krankenanstalten einbezogen werden, um dadurch den Bundeszuschuß, der nur für allgemeine öffentliche Krankenanstalten vorgesehen ist, auch für die 2.300 Betten der Sonderanstalten zu erhalten.

Wie Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger berichten konnte, erklärte der Finanzminister, daß er den Standpunkt der Stadt Wien grundsätzlich anerkenne. Dr. Kamitz gab Landeshauptmann-Stellvertreter Weinberger schließlich die Versicherung, daß er gegen eine Novellierung der betreffenden Bestimmungen des Krankenanstaltengesetzes nichts einwenden werde. Damit werden auch die Sonderheilanstalten den Bundeszuschuß erhalten können.

Auf Grund dieser Mitteilung wurde der Antrag auf Einbeziehung von neun Sonderheilanstalten in die öffentlichen Krankenanstalten zurückgestellt.

- - -



Schweinehauptmarkt vom 5. November  
=====

5. November (RK) Neuzufuhren Inland: 4365, Ungarn: 200, Jugoslawien: 100, Rumänien: 400, Polen: 1136. Gesamtauftrieb: 6201. Verkauft alle.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.80 bis 14.- S, 2. Qualität 13.30 bis 13.80 S, 3. Qualität 12.80 bis 13.30 S, Zuchten 11.60 bis 13.- S, Altschneider 9.- bis 11.- S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine erhöhte sich um 34 Groschen und beträgt 13.61 S. Ungarische Schweine notierten von 13.40 bis 13.90 S, jugoslawische von 13.25 bis 13.60 S, rumänische von 13.30 bis 13.70 S, polnische von 13.30 bis 14.- S.

- - -



## Lothar Wallerstein zum Gedenken

=====

5. November (RK) Am 6. November wäre der ehemalige Oberregisseur der Wiener Staatsoper Prof. Dr. Lothar Wallerstein 75 Jahre alt geworden.

Als Sohn eines Musikpädagogen in Prag geboren, studierte er erst nach seiner Promotion zum Doktor der Medizin Musik am Konservatorium in Genf und wirkte dann als Korrepetitor in Dresden, als Kapellmeister und Oberregisseur in Posen, Breslau und Duisburg. Von Frankfurt folgte er einer Einladung als Gastregisseur an die Wiener Staatsoper, die zu seiner festen Bindung führte. 1938 mußte er Österreich verlassen und ging nach Holland, wo er Leiter des Konservatoriums in Amsterdam wurde. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen flüchtete er nach New York und bewies an der Metropolitan Opera seine Meisterschaft im Inszenieren. Am 13. November 1949 starb er in New Orleans. Prof. Wallerstein ging in seiner Arbeit von dem Grundsatz aus, daß das Bühnenbild ein wesentlicher Bestandteil der Opernaufführung sein muß und mit der Musik ein einheitliches Ganzes darstellen soll. Seine Inszenierungen gingen stets neue Wege, verloren sich aber nie in das Experiment. Fast alle wichtigen Opern des Spielplans wurden von ihm inszeniert. Besondere Glanzpunkte waren "Ring der Nibelungen", "Der fliegende Holländer", "Barbier von Sevilla", "Figaro", "Don Juan", "Casi fan tutte", "Othello", "Fidelio", "Ariadne", "Der Rosenkavalier", "Das Wunder der Heliane".

Mit Lothar Wallerstein ist einer der bedeutendsten Regisseure der Oper dahingegangen, dessen Schaffen mit der Geschichte der Wiener Oper verbunden bleiben wird.

- - -



Städtetag 1957 in Salzburg

=====

Gemeindefinanzen im Vordergrund

5. November (RK) Die diesjährige Hauptversammlung des Österreichischen Städtebundes, der 13. Österreichische Städtetag, ist für den 30. November und 1. Dezember 1957 nach Salzburg einberufen worden. Den rund 400 Bürgermeistern und Gemeindevertretern aus allen Bundesländern, die an dieser Tagung teilnehmen werden, wird ein umfangreiches Arbeitsprogramm vorliegen, wobei vor allem finanzielle Probleme im Mittelpunkt der Beratungen stehen werden.

Der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Stadtrat Riemer, wird den Delegierten einen Bericht über den Verlauf der Finanzausgleichsverhandlungen vorlegen, über Probleme des Kommunalkredits wird der Direktor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Dkfm. Dr. Neubauer, referieren. Breiten Raum wird auch die Diskussion über die wirtschaftliche Lage der kommunalen Versorgungsunternehmungen einnehmen, die durch ein Referat des Generaldirektors der Innsbrucker Stadtwerke, Dipl.-Ing. Egger, eingeleitet werden wird. Zum Thema "Rathaus und öffentliche Meinung" wird der Innsbrucker Bürgermeister, DDr. Lugger, sprechen. Den Rechenschaftsbericht des Sekretariats erstattet Sekretär Heller.

Zu der Tagung werden auch zahlreiche ausländische Kommunalpolitiker, vor allem aus Deutschland, erwartet.

- - -